

Radioaktivität nach Unfall in Russland

Moskau. Bei dem Unfall auf einem Militärstützpunkt in der russischen Arktis Anfang August sind radioaktive Isotope ausgetreten. Bei der Explosion, bei der fünf Wissenschaftler starben, seien radioaktive Strontium-, Barium- und Lanthanisotope in die Umwelt gelangt, zitierten Nachrichtenagenturen am Montag den russischen Wetterdienst Rosgidromet. Diese hätten keine Bedrohung für die Bevölkerung dargestellt, erklärte Alexander Uwarow von der unabhängigen Nachrichtenseite *AtomInfo.ru*. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/361595.radioaktivität-nach-unfall-in-russland.html>